

<b>Zeitschrift:</b>	Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport
<b>Herausgeber:</b>	Eidgenössische Sportschule Magglingen
<b>Band:</b>	40 (1983)
<b>Heft:</b>	11
<b>Artikel:</b>	Fellwandern, die Alternative zum Pisten-Skifahren : Fragmente und Impressionen vom 1. Leiterkurs Typ F (Fellwandern) vom 23. bis 27. Januar 1983 im Simmental
<b>Autor:</b>	Lörtscher, Hugo
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-993603">https://doi.org/10.5169/seals-993603</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Klasse der «Romands» des 1. Leiterkurses Typ F im Aufstieg zum Niederhorn (Simmental) bei trübem Wetter.

## Fellwandern, die Alternative zum Pisten-Skifahren

**Fragmente und Impressionen vom 1. Leiterkurs Typ F (Fellwandern)  
vom 23. bis 27. Januar 1983 im Simmental**

Hugo Lörtscher

Einbrechende Dämmerung. Berggasthaus Rossberg im Simmental: breitdachig, schatthaft, angeschmiegt in eine Mulde. Aus kleinen Fenstern fällt warmes Licht auf nassen Schnee. Verschlafen plätschert der Brunnen an verlassener Tränke. Der Auftrag, eine Photodokumentation über Fellwandern zu schaffen und zu diesem Zweck den ersten Leiterkurs dieses Typs auf den abschliessenden Touren zu begleiten, haben mich hergeführt.

Ich finde eine Gemeinschaft vor, sitzend um eine lange Tafel. Fünf Frauen, sieben Männer im Alter zwischen 21 und 53 Jahren. Dazu die Kursleitung: Walter Josi, neuer, und Charles Wenger, abtretender Facheleiter Skitouren und Bergsteigen, ferner Karl Müller, Sanitäts-Instruktor. Gemessen, fast wie in einem Ritual, wird die Reisschüssel herumgereicht, das Brot gebrochen, der Wein kredenzt. Kerzen flackern auf dem Tisch. Ein nahezu biblisches Bild. Ich werde als einer der ihren aufgenommen.

Ich beziehe meine winzige Kammer mit der winzigen Fensterluke unter der Dachschräge. Fühlbar über mir Holz, Geborgenheit und jenseits davon Wolken, der unermessliche Weltraum.

Am frühen Morgen Erwachen aus tiefem Schlaf: Regen trommelt auf das Dach. Verspäteter Aufbruch nach Obergestelen. Überall lugt in Flecken das Gras hervor und der Schnee löst sich in tausend Rinnale auf. Aufstieg in zwei Klassen: einer deutschen und einer welschen. Das Wetter ist

trübe, Nebel klebt an den Hängen, die Berge versinken hinter Vorhängen von graublauer Schwere. Namenlose Hütten hocken dunkel auf eingeschneiten Alpen. Unter der umsichtigen Führung Eric's steigt sich's leicht. Unterhalb des schartigen Grates des Niederhorns liegt die Alp Obergestelen, Ziel der Etappe. Arbeiten mit dem Barry-Vox-Lawinensuchgerät unterwegs.

Kursabend mit Fondue in der heimeligen Hütte. Im Ofen knallen die Scheiter. Die Kursteilnehmer, zumeist Lehrer oder Sozialarbeiter, sind zu einer Einheit geschmolzen, als kennten sie sich seit langer Zeit: tolerant, nachsichtig, frohmüsig, von seltener Lernbegierde besessen. Die Gespräche drehen sich um die Situation der Jugend in der heutigen Zeit. Das Gaslicht aus einstigen Petroleumlampen fällt hart auf Gesichter und Hände, in welche das Leben seine Spuren gegraben hat: Da und dort runsch als wäre der Pflug darübergegangen, andernorts ahnungsvoll in der leisten, fast unmerklichen Art der Zeit. Gebärden, Mimik, die Form von Brauenbögen oder eines Mundes, einer Hand, die unruhigen Schatten, der Widerschein der Tischkerzen in den Augen, der Klang einer Stimme, sind oft bedeutungsvoller als Worte.

Sternenhimmel in der Nacht, doch bereits verschleierte Sonne am Morgen. Es ist sehr warm, der Schnee bleischwer. Ich verzichte auf die Teilnahme an der Tour auf das Seehorn. Nicht wegen des Aufstiegs, sondern der mangelnden skitechnischen

Fertigkeiten wegen. Dafür mache ich mit Jean-François zusammen Hüttdienst: Abwaschen, Ordnung machen, Schrubben, Tee für die Rückkehr des Kurses, Holz spalten.

Rückfahrt nach Rossberg mit einer langen Hangtraverse unter dem Niederhorn hindurch unter bedecktem Himmel. Im Steilhang scheine ich alles vergessen zu haben, was ich im Skifahren je gelernt. Nach Tauchern mit dem schweren Rucksack im tiefen Nassschnee nimmt sich mir Eric in väterlicher Manier an und führt mich sicher ans Ziel.

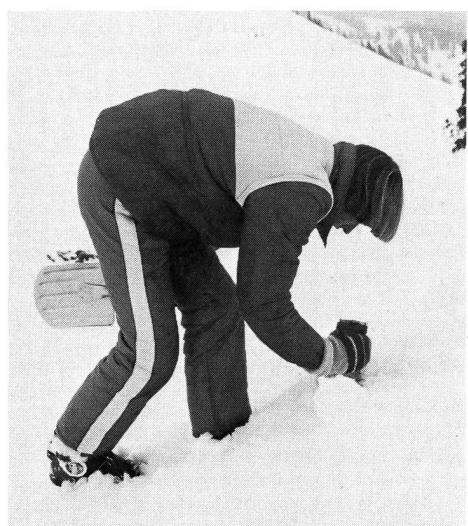
Abschied vom Rossberg, Abschied von einem Leiterkurs F «mit Niveau» und beachtlicher menschlicher Reife. Abschied aber auch von einer gütigen Wirtin, welcher die Angst um die nackte Existenz aus den Augen schaut. Ende Januar und der Skilift steht immer noch still wie zu Beginn des Winters. Das bisschen Schnee liegt krank, schmilzt, verwest, versickert, von den nutzlos pendelnden Liftbügeln tropft der Regen, und auch der Kurs, welcher hier Geborgenheit gefunden, löst sich auf, zerstreut in alle Winde.

Das Bestehen eines Leiterkurses Typ F (Fellwandern) berechtigt den Brevetinhaber (die Brevetinhaberin), in Sportfachkursen Skifahren A oder Einzelne Wanderungen in eigener Verantwortung durchzuführen, sowie in Sportfachkursen Skifahren F (Fellwandern) als Gruppenleiter zu funktionieren. Für die Kursleitung in Kursen Typ F muss ein Skitourenleiter zur Verfügung stehen.

Voraussetzungen zu Leiterkursen Skifahren F:

- Mindestalter 22 Jahre
- Ausgewiesene Tourentätigkeit in den Voralpen oder Alpen. Mindestens fünf Touren in den letzten zwei Jahren vor dem Kurs (Eintrag im Ergänzungsblatt zum Formular Anmeldung zur Leiterausbildung).

Es findet keine Leiterprüfung statt. Stoffprogramm und technische Anforderungen sind sehr anspruchsvoll. ■



Arbeiten mit dem Barryvox-Lawinensuchgerät.